

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

167 (21.7.1900) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog.

für den Anzeigen-Teil W. Hinder-Spacher, hiesig in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

Nr. 167.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Samstag den 21. Juli 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Die Führer des ostasiatischen Expeditionskorps.

Welche Gesichtspunkte für das Militär-Kabinett bei der Auswahl der höheren Führer im ostasiatischen Expeditionskorps anzuheben gewesen sind, das entzieht sich der Kenntnis des Fernlesenden. Betrachtet man aber, so schreibt die „Presse“, in einer längeren Darstellung, die Karriere, die die einzelnen Führer durchlaufen haben, so wird man inne, daß auf diejenigen Offiziere besonders Rücksicht genommen wurde, die aus dem Generalkorps hervorgegangen sind oder wenigstens einen Theil ihrer Dienstzeit darin verbracht haben. Es erscheint durchaus angemessen und dem Wohle der Armee dienlich, daß man dieser Kategorie von Offizieren die Möglichkeit giebt, ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis zu erproben und neue zu erwerben, noch dazu in einem Lande, das man wohl bisher schwerlich in der „großen Wüste“ als ernstliches Kriegstheater bearbeitet hat. Um so besser also, wenn möglichst viele Offiziere das Land aus eigener Anschauung kennen lernen. Wie möchten wir wünschen, daß die militärischen Operationen sich auf den Zug nach Peking beschränken. Aber wird es möglich sein, dieses Ziel auf gewadem Wege zu erreichen? Wird nicht der voraussetzliche Widerstand der Chinesen und die Ausdehnung des Aufstandes die Vazification weicher Gebiete erforderlich machen? Dann hätten die Verbündeten auch ohne offizielle Kriegserklärung einen Krieg zu führen, dessen Zweck die Niederwerfung, die Niedertrampfung des Gegners wäre und China das Kriegstheater. Die höheren Führer haben noch alle den deutsch-französischen Krieg mitemgemacht, aber wie viele Stabsoffiziere haben noch keinen Feind gesehen, von den Hauptplätzen natürlich ferne; dreißig Jahre sind eine lange Zeit. Das Wort: „Es kommt alles anders“ gilt vielleicht nirgends mehr als im Oriente. Aber, wie es auch kommen mag, wir können jedenfalls mit vollem Vertrauen unsere braven Soldaten unter ihren sorgfältig ausgewählten Führern nach dem fernsten Ozean ziehen lassen.

Das Kommando des ostasiatischen Expeditionskorps hat nun einem Offizier anvertraut, der, ehe er vor kurzem die Führung der Division in Karlsruhe übernahm, Oberquartiermeister im Generalkorps der Armee, Mitglied der Ober-Militär-Studienkommission und der Studienkommission der Kriegsakademie war. General-Leutnant von Ressel, der kurz vor Ausbruch des Krieges 1866 Offizier wurde und am Feldzuge 1870-71 Theilnahm, hat fast 20 Jahre in verschiedenen Stellen im Generalkorps zugebracht, nämlich beim Stabe der 7. Division in Magdeburg, bei demjenigen der 20. Division in Hannover und als Chef des Generalkorps des 1. Armeekorps in Königsberg. Dazwischen ist er, um nicht die „Führung mit der Front“ zu verlieren, auch in aktiven Dienst der Infanterie thätig gewesen. Hierbei sei bemerkt, daß allgemein das Prinzip gilt, Generalkorpsoffiziere dadurch vor der Entfremdung des Truppenwesens zu bewahren, daß sie, wenn auch verhältnismäßig nur für kurze Zeit, die Führung einer Kompagnie, eines Bataillons u. dgl. erhalten. Nach Aufhebung dieses Dienstes wird dann der Befehlende in den Generalkorps „zurückversetzt“. Herr von Ressel gilt als besonders befähigter Offizier und ist vielleicht berufen, die höchste Stelle im Generalkorps einzunehmen.

Der Chef seines Generalkorps, Oberstleutnant Gündell, wurde im Herbst 1874 Offizier, war Leutnant im 94. Regiment, kam in den Generalkorps und wurde der 6. Division, dann dem „Großen Generalkorps“ zugetheilt, kommandierte dann ein Bataillon im 113. Regiment in Preußen und war zuletzt Abtheilungs-Chef im großen Generalkorps. Der Generalkorpschef des Expeditionskorps weist statt dessen noch bei einer Division üblichen einen Generalstabsoffizier heran, der auf, darunter zwei, die bisher dem Generalkorps des 18. Armeekorps in Frankfurt a. M. angehörten, nämlich Major Pappert und Hauptmann v. Liedemann. Der Generalkorpschef würde man dem Kommando nicht betrauen haben, wenn man nicht den Operationen eine ganz besondere instruktive Bedeutung beilegte. Nach reichlicher ist die Adjutantur des Kommandos demessen. Sie zählt gar fünf Offiziere: zwei von der Infanterie, je einen von der Kavallerie, Artillerie und dem Ingenieur-Korps.

Kommandeur der Train ist Major de la Verrière, der in der Kavallerie den 1870er Feldzug mitmachte und zuletzt das 8. Train-Bataillon in Grembitz leitete. Das eiserne Kreuz (am weißen Bande) schmückt auch den Generalarzt Dr. Kofka, der nebst zwei anderen Sanitätsoffizieren dem Kommando des Expeditionskorps beigegeben ist.

Von den beiden Brigadekommandeuren ist derjenige der ersten Generalmajor v. Grohgen, v. Schwarzhoff, aus der Generalkorpskarriere hervorgegangen, während der Generalmajor von Rettel im Frontdienst avanciert ist. Generalmajor v. Grohgen, v. Schwarzhoff wurde kurz nach Ausbruch des deutsch-französischen Krieges Offizier und ging etwa 10 Jahre darauf zum Generalkorps über, wo er in verschiedenen Stellen thätig war: beim Generalkorps des 14. Armeekorps, der 14. Division, der 3. Armee-Inspektion, endlich als Chef des Stabes des Württembergischen Armeekorps. Zwischen durch, Mitte der 80er Jahre, war Herr v. Grohgen zur Wertschaft in Paris kommandirt, deren damaliger Militärbevollmächtigter von Villame est kürzlich als General der Artillerie und Direktor der Kriegsakademie gestorben ist. Ehe er General wurde, kommandierte von Grohgen das 94. Regiment. Generalmajor v. Rettel ist am 12. April 1866 Offizier geworden und hat immer in der Front gestanden, u. A. im 55. und 80. Regiment (in Wiesbaden). Vor seiner Beförderung zum General befähigte er das 162. Regiment in Lübeck. Von den vier Kommandeuren der Infanterie-Regimenter hat nur einer, der des 4. Regiments, Oberst Hoffmeister, dem Generalkorps längere Zeit angehört. Nachdem er einige Tage nach der Kriegserklärung 1870 Offizier geworden war, fand er zuerst bei dem Garde-Militär-Regiment, wurde Oberkommandant des Großherzogs von Baden und trat dann zum Generalkorps über. Er war nachher bei dem 2. Armeekorps, bei der 4. Division, 10. Division, dem Generalkorps der Kommandantur Posen. Die Obersten v. Norman, v. Pape und v. Ledebur entstammen, wie bereits erwähnt, der Front, während inwieweit der Kommandeur des Ostasiatischen Reiter-Regiments, Oberstleutnant v. Arnstedt, längere Jahre eine besondere Stellung als Militär-Gouverneur der Söhne des Prinzen Albrecht, Regenten von Braunschweig, eingenommen hat. v. Arnstedt's Leutnantententant daktel vom Tage von Sedan. Er war lange Rittmeister bei den 11. Husaren in Düsseldorf. Die Kommandeure der Artillerie und der Pioniere, Majore Hoffmann und von Reppert sind erst nach dem 1870er Kriege Offizier geworden.

Schließlich sei auch noch des Kommandeurs der bereits auf dem Meere schwimmenden Seebatalione, des Generalmajors von Hoepfner, gedacht, der dem 1. Garde-Regiment z. N. entstammt, dann Major im Generalkorps der 8. Division und des 4. Armeekorps war. Ehe v. Hoepfner Inspekteur der Marine-Infanterie wurde, war er Oberleutnant im Franz-Regiment.

Bemerkenswerth sind die Unterschiede im Avancement, wobei ja allerdings Befähigung und Glüd eine große Rolle spielen. Die Herren von Ressel und von Rettel sind beide im Jahre 1866 Offiziere geworden, letzterer etwa ein Vierteljahr früher. Heute ist von Ressel Generalleutnant und von Rettel junger Generalmajor. Aber auch bei Offizieren gleicher Anciennetät, die dem Generalkorps angehört haben, finden sich auffallende Unterschiede, so bei von Grohgen und Hoffmeister. Beide wurden 1870 Offizier. Heute ist von Grohgen General und Brigadeführer, Hoffmeister Oberst und Regimentskommandeur. Der Offizier wird, darf eben nie vergessen: Auf der Fortuna ihrem Schiff ist er zu segeln im Begriffe! Und so wünschen wir allen unseren Chinaschiffen Fortuna und — Vittoria.

Badische Chronik.

Kehl, 19. Juli. Gestern Vormittag lösten, H. „Kfz. 31g.“ zwei Handwerksburschen (Schlosser aus der Schweiz) auf Gemartung Leutesheim oder Honau einen leeren Kahn vom Ufer, indem sie die Rette durchließen, und wollten auf dem Kahn eine billige Fahrt nach Mannheim unternehmen. An der Freitetter Schiffbrücke litten sie aber Schiffbruch und fielen ins Wasser. Sie konnten vom Brückenpersonal nur noch mit Inapper Noth vor dem Ertrinken gerettet werden. Sie wurden sogleich der Genbarmerie abgeliefert und können nun hinter Schloß und Riegel im Amtsgefängniß in Kehl über die schöne Wasserfahrt Betrachtungen anstellen.

Offenburg, 19. Juli. Erheblicher Schaden wurde letzten Dienstag an verschiedenen Telegraphenapparaten im hiesigen Postamt dadurch angerichtet, daß bei einem Gewitter im Ringelthal der Blitz in eine Telegraphenleitung schlug, in Folge dessen sich der stark elektrische Strom sofort bis hierher fortpflanzte und trotz der vorhandenen Schutzvorrichtungen die betreffenden Apparate ruinirte. (Dr. W.)

Karlsruhe, 19. Juli. Trotz der arkanischen Hitze eröffneten gestern Abend Großherzogliche Hofkapellmeister unter Leitung von Heinrich Schilling und Hugo Höder vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe ein auf 2 Abende berechnetes Gastspiel im hiesigen Stadttheater mit dem hiesigen Lustspiel „Jugendfreunde“. Das Theater war auf den besten Plätzen recht gut besetzt und die beliebte Aufführung, bei welcher sich die Herren Ludwig Wenzel, Hugo Höder und Julius Weissenböcker besonders auszeichneten, fand großen Beifall. Morgen folgt eine Vorstellung von „Cornelius Kob“ von Schönbach. — Die Konzerte der hiesigen Militärlitarkapelle, Dir. Edgar Wolf, welche in diesem Sommer jeden Donnerstag Abend und Sonntag Nachmittag in unfernen Stadtpark stattfinden, erfreuen sich nicht nur steigendem Beifalle, sondern sie tragen auch viel zu einer allgemeineren Wirtigung dieser herrlichen unter der trefflichen Leitung unseres Stadtkapellmeisters Breinemann stehenden Anlagen bei Einheimischen und Fremden bei. Da während der Konzerte Restauration am Büffet stattfinden so ist auch leiblichen Bedürfnissen Rechnung getragen.

Hornberg, 20. Juli. Graf und Gräfin August Wiemar sind im eigenen Wierzug hier angekommen und mit Gefolge im Hotel und Kurhaus Schloß Hornberg abgestiegen.

Freiburg, 19. Juli. Eine große Anzahl von nichtincorporirten Studenten der hiesigen Universität hatte sich gestern Abend einer Einladung Folge leistend, in der Festhalle eingefunden, um den Vorschlägen einer Organisation der freien Studentenschaft näher zu treten. Das Ergebnis der Beratung ist, daß eine Organisation der freien Studentenschaft geschaffen werden soll mit Gruppen für Wissenschaft, Literatur, Kunst und Sport. Beinahe einstimmig wurde dieser Vorschlag zum Beschluß erhoben.

Konstanz, 19. Juli. Mit dem Kursschiff 6.40 Uhr traf gestern Abend die Grafen Eugenie von Frankreich hier ein und begab sich sofort mit einem Landauer auf ihr Schloß Arenenberg bei Ermatingen. Am Hafen hatte sich zahlreiches Publikum eingefunden, welches die Grafen begrüßte, wofür die gräfliche, aber noch rüstige Dame wiederholt dankte.

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg, 19. Juli. (27. General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins in Strasbourg i. El.) Die Vorbereitungen der gästgebenden Sektion Strasbourg des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins sind beendet. Die Alpinisten werden, in welcher Zahl sie immer eintreffen mögen, mit den Arrangements zufrieden sein können. Am Donnerstag den 26. sollen die ersten Gäste eintreffen. Im Verkehrs-Bureau, Bahnhofplatz 8, findet der erste Empfang statt, an dem sich die offizielle Begrüßung in der Hauptrestauration der Drangerie schließt. Am Freitag ist Frühkonzert auf dem Broglieplatz, sodann Befähigung der Stadt und Vorbesprechung in der Arbeit am Kleberplatz. Am Nachmittag führt ein Sonderzug die Gäste nach Baden, dem reizend gelegenen Bogenhäbchen mit der Ruine Hochbarr, einer der interessantesten Ruinen des Landes, der ein Besuch abgestattet wird. Aber auch für diejenigen ist bestens georgt, die sich an dem Ausflug nach Baden nicht beteiligen. In dem unmittelbaren am Rhein gelegenen großen schattigen Garten der „Reinluft“ findet am Nachmittag Konzert statt, und das Operetten-Theater am Bahnhofplatz veranstaltet für die Mitglieder des deutschen und österreichischen Alpenvereins am Abend eine Festvorstellung, bei welcher Gelegenheit auch ein effälliges Dialektstück zur Aufführung gelangt. Nach Rückkehr des Sonderzuges findet Beleuchtung des Minsters statt. Samstag den 28. Juli spielt wieder eine Kapelle auf dem Broglieplatz. Die Befähigung der Stadt wird fortgesetzt und um 9 Uhr beginnt in dem großen

Soale der Aubette die Generalversammlung, der ein Frühlingsessen in der „Germania“ und im „Münchener Rindl“ folgt. Nachmittags findet um 5 Uhr das Festeffen im „Bäderhotel“ bei der Drangerie statt, wozu sich das große Drangeriesfest anschließt, das mit einem Wasserfest des nautischen Vereins, Schifferfesten, Gesangsveranstaltungen des Strahburger Männergesangsvereins unter Mitwirkung des städtischen Orchesters verbunden ist. Abends ist große Illumination und Feuerwerk, dann Tanz. Vom Sonntag bis Dienstag sind unter Führung von laubigen Mitgliedern der Sektion Strahburg weitere Ausflüge in die Wogesen und den Schwarzwald geplant, darunter seien hier solche nach der Hofkönigsburg, dem Besitz des deutschen Kaisers, dem Obilienberg u. den Süwogesen angeführt. Der Preis der Festkarte beträgt für Mitglieder 5 M., Nichtmitglieder 10 M., nach Maßgabe des verfügbaren Platzes — die Festkarte um Preis von 10 M. beziehen, wodurch sie das Anrecht auf weitere Karten für ihre Angehörigen zum Preise von 3 M. erwerben. Anmeldeungen sind zu richten an den Vorsitzenden, Justizrath Leber hier, Mecklenburgstr. 16.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juli. Das Ergebnis der Sammlung, welche der Alldeutsche Verband zu Gunsten der Buren veranstaltet, beläuft sich, nach einer Berliner Mittheilung bis heute auf 241,776.02 Mark.

Eisenbahnwünsche. Man schreibt uns: Mancher Anwohner und Theaterbesucher der Siedle Karlsruhe-Baden würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie einer besseren Fahrgelegenheit auf dieser Strecke zum Besuche des Großh. Hoftheaters das Wort reden wollten. Mit Leichtigkeit könnte den Theaterbesuchern viele Stunden nutzlosen Wartens erspart werden, wenn die Eisenbahnbewirtschaftung den Zug 82 ab Baden, in Karlsruhe 6.59 Uhr eintreffend, ca. 15 bis 20 Minuten früher dort eintreffen lassen wollte. Bis jetzt mußte immer der schon 5.20 Uhr in Karlsruhe eintreffende Zug für den Theaterbesuch benutzt werden, wodurch viel kostbare Zeit verloren geht. Nach Schluß des Theaters ist die Verbindung auf dieser Strecke ebenfalls sehr ungünstig, der Orientexpresszug kommt nur für Oos-Baden in Betracht und für Ettlingen nur für wenige Ausgewählte. Für gewöhnliche Sterbliche und für die übrigen Plätze ist erst 11.43 Uhr, also beinahe Mitternacht, Gelegenheit zur Rückfahrt geboten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Das Stadttheater in Karlsruhe hatte gestern, wo die Operngesellschaft spielte, wieder ein gutbesetztes Haus, aufzufassen. Und da die Aufführung der melodienreichen Strauß'schen Operette „Der Zigeunerbaron“ im Allgemeinen eine recht flotte und zufriedenstellende war, so ward auch mit dem Beifall nicht getragt. Vor allem war es Fel. Marie Dietmann, welche als Saffi wieder durch ihre schönen Stimmmitel und ihr sympathisches Spiel erfreute. Den Barinlay gab Herr Walter Falkenstein recht gut; sein Organ ist seit dem Vorjahre kräftiger und sicherer geworden. Herr Edmund Hannen endlich bereicherte mit seinem Schmeizlicher Spun nicht wenig Vergnügen. Außer den einzelnen Liedern erwiesen sich namentlich auch die gefanglichen Leistungen des Chors wirksam und auch mit dem Orchester erreichte Herr Kapellmeister Stefanides das Möglichste.

Bermischtes.

Dresden, 20. Juli. Nach amtlicher Meldung wurde heute Vormittag in der 7. Stunde auf dem zwischen Deuben und Weinsberg gelegenen Ueberwege von einem Personenzuge eine Frau nebst ihrem beiden Kindern überfahren. Die Frau und das jüngste Kind wurden getödtet, das andere im Alter von 9 Jahren schwer verletzt. Der dienstthuende Schlagzieher, welcher das Unglück durch Unachtsamkeit herbeigeführt hatte, versuchte sich das Leben zu nehmen. Schwer verletzt wurde er und das verletzte Kind nach dem Krankenhaus in Dresden überführt.

Ohligs, 19. Juli. Das zweijährige Töchterchen eines hiesigen Einwohners, das beim Kirschenessen die Steine mit verschluckte, ist nach zwölfstündigen quälenden Schmerzen gestorben. Man kann zur jetzigen Obftheit nicht dringen genug über der Unfite warnen, beim Genuße von Kirschen die Steine mit zu verschlucken. Schon manches junge Menschenleben ist durch den Unfug zu Schaden gekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Kiel, 20. Juli. Die Kaiserin traf mit den Prinzen Eitel Friedrich und Albrecht hier ein u. fuhr direkt zur Hofenbrücke, wo Prinz und Prinzessin Heinrich die Kaiserin erwarteten. Nach herzlicher Begrüßung begab sich die Kaiserin mit den Prinzen an Bord ihrer Nacht „Zbuna“.

Petersburg, 20. Juli. Das Offizierkorps des deutschen Schulschiffes „Nixe“ wohnte auf besonderer Einladung der gestrigen Parade in Kasanofe Szelo bei. Am Abend fand beim deutschen Botschaftler Fürsten Radolin auf dessen Landhüt Sergewo ein Diner statt, wozu die Mitglieder der Botschaft, das Offizierkorps der „Nixe“ und die Spitzen der Marinebehörden geladen waren.

Wien, 20. Juli. Wittermeldungen zufolge beabsichtigt die deutsche Volkspartei bei Beginn der Reichsraths-Sitzung den Antrag zu stellen, das Ministerium Rürber wegen Anwendung des Par 14 in Anklage zu fassen zu versehen.



hd Krakau, 20. Juli. Den im russischen Regierungs-Dienst stehenden Ärzten wurde die Theilnahme an dem hier stattfindenden polnischen Ärzte- und Naturforscher-Kongress aufs strengste verboten.

Neapel, 19. Juli. Dem „N. Wien. Tagbl.“ wird von hier gemeldet: Der Fußballklub „Napoli“ stürzte mit drei Tausend ins Meer. Der Kapitän Gianni und der Redakteur Villazoni ertranken; der dritte Tausend Comte Palermo wurde nach vierstündigem Schwimmen durch ein Boot der Kriegsmarine gerettet.

Alexandria, 18. Juli. Der König von Griechenland ist hier eingetroffen.

Madrid, 20. Juli. Die Agencia Fabra meldet: Der außerordentliche spanische Gesandte in Marokko erwirkte die Abtretung von Gebietsstücken bei Santa Cruz und eines Landstreifens der neutralen Zone bei Melilla.

England und Transvaal.

London, 20. Juli. Der englische Konsul in Beira, welcher betanlich durch einen Dolchstoß ins Genick schwer verwundet wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. (Es erscheint nicht unmöglich, daß dieser Mord einen politischen Hintergrund hat und mit den von England erzwungenen Truppenlandungen in Beira (Portug. Ost-Afrika) in Verbindung steht. D. R.)

London, 20. Juli. Es bestätigt sich, daß die Verbindungen Lord Roberts' im Osten von Transvaal und Prätoria durch die Buren abgeschnitten sind.

Zeebrugge, 20. Juli. Reuter. 15 Buren wurden nach Zeebrugge gebracht, weil sie nach ihrer Unterwerfung nochmals zu den Waffen gegriffen hatten. Ihr Eigentum wird konfisziert.

Die Vorgänge in China.

London, 20. Juli. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 18.: Abgesehen von der Lage in Peking und der Haltung Li-Sung-Schangs ist die Aufmerksamkeit auf Yuanschikai, den Gouverneur von Schantung, gerichtet, da von der Stellungnahme Yuanschikai's die weitere Entwicklung der Dinge zum großen Theile abhängt. Einer von Eingeborenen stammenden unbestätigten Nachricht zufolge sollen die Truppen Yuanschikai's die Streitkräfte des Prinzen Tuan in der Nähe der Grenze von Schantung geschlagen haben.

Yuanschikai's Einfluß ist größer als der eines andern. Der Vizekönig von Nanking, Liu, erneuerte in Erfüllung eines Wunsches der Konsuln heute seine Befehle, wodurch die weitere militärische Thätigkeit in den Forts von Wusung unter sagt wird. In Nanking giebt man zu, daß Liu's Autorität nicht mehr als genügende Gewähr für die Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung im Norden des Flusses angesehen werden kann. Die Konsuln haben deshalb angeordnet, daß Vorbereitungen für die Abreise der Frauen und Kinder zu treffen seien.

London, 20. Juli. Dem „Daily Express“ wird aus Tschifu vom 19. gemeldet, daß die Russen, nachdem sie von den Buren mit beträchtlichen Verlusten zur Räumung von Tschungwangtai und Tschichschwan gezwungen worden seien, sich in Nutschwang konzentrierten. Bei dem Kampfe sollen 700 Burer gefallen sein.

London, 20. Juli. Nach einer Meldung des „Daily Express“ aus Shanghai vom 19. treffen fortwährend bewaffnete Chinesen ein, so daß die Konsuln in einer gemeinsamen Schrift sich gegen die militärischen Vorbereitungen der Chinesen wandten.

London, 20. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai vom 19. ds.: Der Vizekönig von Nanking hat ein Dekret erlassen, das ihm besteht, nach Peking zu ziehen.

London, 20. Juli. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 17.: Da die Führer der Verbündeten nicht in den Stand gesetzt sind, in wirksamer Weise zur Offensive vorzugehen, so ist es zweifelhaft, ob die Vizekönige im Süden angesichts des wachsenden Widerstandes der Provinzbeamten die fremdenfreundliche Politik weiter zu verfolgen vermögen, zu der sie sich jetzt hielten. Heute trafen beim englischen Konsulat Meldungen über ernste, gegen die Missionare gerichtete Aufstände in der Provinz Kiangsi ein. Man hat Grund zur Annahme, daß diese Unruhen sich über ein anderes Gebiet ausbreiten werden.

Li-Sung-Schang.

London, 20. Juli. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Canton vom Dienstag gemeldet: In den Straßen von Canton wurden Plakate angeschlagen, worin die Kaufleute gegen die Abreise Li-Sung-Schangs protestierten. Am Morgen der Abreise drängten sich Massen von Kaufleuten vor Li-Sung-Schangs' Wagen und flehten ihn auf den Knien an, zu bleiben. Die Massen blockierten die Straßen, damit Li-Sung-Schang vom Verlassen des Namens abgehalten werden sollte. Seine Soldaten hatten aber eine Gasse zuleht schiffte sich Li-Sung-Schang mit 280 Personen an Bord eines chinesischen Dampfers ein und fuhr direkt nach Hongkong, von wo seine Ankunft und Weiterreise nach Shanghai schon gemeldet wurde. (H. 3.)

Das Schicksal der Europäer in Peking.

London, 20. Juli. Nach einem Telegramm des „Express“ aus Shanghai theilte ein angesehenes chinesisches Kaufmann, der am Dienstag aus Peking in Shanghai angekommen, viele schreckliche Einzelheiten von den Szenen mit, die er in Peking beobachtet haben will. Er behauptet, gesehen zu haben, wie europäische Frauen von freischwebenden Haufen von Buren auf die Straße gezogen, entkleidet und in Stücke gehauen, wie ihre abgehauenen Gliedmaßen vom Pöbel umhergestoßen und mit Triumphgeheul davon getragen wurden. Einige der Frauen seien schon todt gewesen, da sie von europäischen Zivilisten erschossen worden waren. Er habe gesehen, wie chinesische Soldaten die Körper europäischer Kinder auf Säueren zerrissen, und ihre Kameraden auf die

Körper geschossen haben, bis die weiße Haut roth von Blut war.

Die Redaktion des „Express“ bemerkt hierzu, sie unterdrücke noch einige Einzelheiten, weil sie zu schrecklich seien.

Derselbe Korrespondent theilt ferner mit, daß sich um Peking 300.000 Burer und Soldaten, mit den modernsten Waffen versehen, befinden. Ueberall proklamirten sie den Krieg gegen alle Europäer. Der Kaufmann will auch gehört haben, daß in allen Vertragshäfen die Europäer niedergemetelt werden sollen, gleichwie im Innern. Auf den Kopf eines jeden Europäers sei hohe Belohnung gesetzt. Allen wird reiche Beute zugesagt. Prinz Tuan's Generale weisen besonders darauf hin, daß die Truppen Gelegenheit haben werden, die Körper weißer Frauen zu erbeuten. (H. 3.)

Die Kämpfe bei Tientsin.

Petersburg, 20. Juli. Vizeadmiral Alexjew ließ dem Kriegsminister aus Tschifu nachfolgendes Telegramm gehen: Tientsin, 12. Juli: Gestern wurden unsere Vorposten vor dem Bahnhofs von mehr als 2000 chinesischen Truppen und Buren überfallen. Eine halbe Kompagnie des 10. Regiments wurde umzingelt und mußte sich mit dem Bajonet durchschlagen. 1 Leutnant und 18 Mann wurden verwundet, 4 Mann getödtet. Als Verstärkungen eintrafen, wurden die Chinesen mit einem Verluste von 70 Mann zurückgeschlagen.

Tokio, 20. Juli. Nach japanischen Berichten begann der allgemeine Angriff auf die Wälle von Tientsin am 13. Juli, früh 4 Uhr. Am 14. Juli früh 3 Uhr sprengten die Japaner das Stadthor und pflanzten das Banner darauf. In der heißen Sonne auf dem Centralthurm auf. Die Verluste betragen 9 Offiziere todt und 300 Mann verwundet.

Ein später eingegangener japanischer Bericht besagt: Nachdem die Stadt am 14. Juli früh genommen war, beschossen die japanischen Geschütze die Marinelaferne, worauf die Russen einen Angriff machten. Inzwischen hielten 2 japanische Abtheilungen die Eisenbahnstation und schlugen die chinesischen Angreifer zurück. Darauf ergriffen sie Besitz von der Marinelaferne und ihrer Umgebung und erbeuteten 48 Kanonen. Die Verluste betragen 60 Tode und 270 Verwundete.

Nach einem später eingegangenen Bericht wurden in der Marinelaferne 80 Geschütze erobert, von denen 16 von neuester Konstruktion sind. Die umwallte Stadt Tientsin hat jetzt eine Besatzung von Japanern, Engländern, Amerikanern und Franzosen. Der Gesamtverlust an Verwundeten am 13. Juli und 14. Juli beträgt 500 Mann, unter denen über 300 Japanern sich befinden.

New-York, 20. Juli. Einer Meldung des „New-York Herald“ zufolge verlautet aus Tschifu, die Chinesen hätten vor ihrer Flucht aus der Chinesenstadt von Tientsin ihre Frauen getödtet, damit sie nicht in die Hände der Fremden fielen.

Die Mächte und die chinesische Krise.

Berlin, 20. Juli. Ueber das angebliche Angebot Chinas an Japan, gemeinschaftlich die Europäer wiederzugemeteln, ist sowohl beim hiesigen wie beim englischen Auswärtigen Amte nichts bekannt.

Berlin, 20. Juli. Aus Tientsin sind am hiesigen amtlichen Stelle bis zur Stunde keine weiteren amtlichen Meldungen eingetroffen. Die Verhandlungen über das Oberkommando in Ostasien sind noch immer nicht zum Abschluß gekommen. Deutschland ist es, wie wir zuverlässig erfahren, nur darum zu thun, daß ein fähiger, dem so verantwortungsvollen Posten gewachsener Führer berufen wird. Die Nationalität allein dürfte hierbei nicht entscheidend sein. Die Mächte scheinen soweit einig zu sein, daß Japan keineswegs das Oberkommando erhält. Dagegen ist es nicht ausgeschlossen, daß die Frage der Uebernahme des Oberkommandos auch Deutschland vorgelegt werden wird, obgleich dasselbe in Bezug auf die Streikkräfte in Ostasien nicht am stärksten vertreten ist. Sollte diese Frage an Deutschland gestellt werden, so dürfte nach einer uns von maßgebender Seite zugegangenen Mittheilung Deutschland nicht abgeneigt sein, die Besetzung dieses verantwortungsvollen Postens zu übernehmen.

Wien, 20. Juli. Der hiesige Zweigverein vom Rothem Kreuz bewilligte als erste Rate 1000 Mark für die verwundeten und kranken deutschen Krieger in China.

Cheerbourg, 19. Juli. In der Rede des Präsidenten Douvet bei dem Bankett im Arsenal gelegentlich der Flottenrevue gedachte derselbe in Folgendem der Aufgaben der China-Expedition: Die Republik verläßt sich voller Stolz auf das Heer und begleitet mit ihren Wünschen diejenigen ihrer Matrosen und Soldaten, welche die Ehre und das Verlangen haben, Frankreich in der internationalen Armee zu vertreten um falls es noch Zeit ist, den Brüdern Hi Ise in der Noth zu bringen und um unerhörte Frevelthaten zu strafen. Unsere Soldaten, welche von dem Ernst der Sendung durchdrungen, gesüßt und tapfer sind, werden im Gehorsam gegen ihre Führer, die ihrerseits der Republik ergeben sind, das Bestreben haben, der Geschichte unserer Orient-Expeditionen ein ruhmvolleres Blatt hinzuzufügen.

Sinla, 18. Juli. Das Reuter'sche Bureau meldet: Der stellvertretende Kommandant der Truppen für Indien, Palmer, erklärte in einer Unterredung, es sei unmöglich, weitere englische Truppen von Indien nach China zu entsenden, bevor nicht das augenblicklich in Südafrika stehende Kontingent zurückgekehrt sei, oder falls dieselben nicht in einem gewissen Zeitraum durch erprobte Mannschaften aus dem Kaplande ersetzt werden könnten. (Der Transvaalkrieg fährt fort, sich an England zu rächen. D. R.)

Yokohama, 20. Juli. Obwohl die führenden Blätter noch immer darauf dringen, immer mehr Truppen nach China zu senden, nimmt die Abneigung dagegen, daß sich Japan in ausgedehnte Operationen einlasse, zu. Die Entscheidung der Regierung ist unbekannt. Inzwischen ist eine weitere Division auf dem Wege, um sich nach China einzuschiffen. Große Massen von Flüchtlingen treffen ständig aus China in Japan ein.

Truppen-Vorförderungen.

Berlin, 20. Juli. Das „Berl. Tagebl.“ meldet, daß das in München formirte bayrische zweite Bataillon des

4. Ostasiatischen Infanterie-Regiments am 2. August von München über Trol nach Genoa abgeht, wo die Einschiffung nach China erfolgt. Das Bataillon erhielt neue Gewehre und wurde vom 18. bis 20. Juli durch einen Hauptmann und mehrere Unteroffiziere der preussischen Infanterie-Schießschule in der Kenntniß und Handhabung dieses Gewehres ausgebildet.

Zeitlin, 20. Juli. Auf dem hiesigen Truppenübungsplatz fand heute Vormittag die Verabschiedung der nach China bestimmten Truppen der 2., 3. und 4. Kompagnie des 2. Ostasiatischen Infanterieregiments in Anwesenheit der Prinzen Georg und Friedrich August statt.

Hagenau, 20. Juli. Die befohlene Formirung des 4. Bataillons des 4. ostasiatischen Infanterieregiments nunmehr vollständig eingetroffenen Freiwilligen aus dem 14., 15. und 16. Armeekorps sind, wie die „Dag. Bg.“ meldet, in Baraden untergebracht. Das Bataillon hat unter dem Kommando des Majors Widjura seine Uebungen begonnen. Die Dauer des Aufenthalts hier ist noch nicht genau festgesetzt; das Bataillon hat jederzeit marschbereit zu sein. Wie schon gemeldet, soll die Einschiffung des Bataillons am 4. August in Bremerhaven an Bord des Lohndampfers „Phönix“ erfolgen.

Neapel, 14. Juli. Der König verweilte gegen Abend längere Zeit im Arsenal, wo er sich mit den höheren Offizieren, die nach China gehen, unterhielt. Darauf ging der König an Bord der königlichen Yacht, von den Mannschaften der Kriegsschiffe mit Hurrahs begrüßt, und fuhr bis zur Mündung des Hafens, um der Abfahrt der Dampfbar mit dem Expeditionsschiff beizuwohnen. Während die abfahrenden Offiziere und Mannschaften sowie die am Land befindliche Menschenmenge den Marsch mit Hochrufen begrüßten, hatten die Kriegsschiffe Flaggenschmuck angelegt. Der König ließ alle nach China gehenden Schiffe bei sich vorüberfahren. Abends wird der König nach Rom zurückkehren.

Briefkasten.

J. S. Ettingen. 1. Es ist an dieser Stelle schon wiederholt gesagt worden: Wenn bei Inkrafttreten des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches ein neuer Mietvertrag nicht abgeschlossen worden ist, bleibt der alte Mietvertrag in Kraft, insofern seine Bestimmungen nicht gegen das B.-G.-B. verstoßen. — 2. Sie können zu einer zweiten Landweihreibung herangezogen werden. Wenn Sie indes zur 2. Reserve- und 1. und 2. Landweihreibung in drei aufeinanderfolgenden Jahren herangezogen werden, können Sie beim Hauptmedicinalrath wegen Zurückstellung von der Uebung. Fraglich wird es allerdings sein, ob eine Zurückstellung Ihr Alter zuzieht.

Telegraphische Kurzberichte

Table with multiple columns listing telegraphic news items, including market prices for various goods like flour, oil, and sugar, and exchange rates for different currencies.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg vom 20. Juli 1900. Hoher gleichmäßig vertheilter Luftdruck mit höchsten Barometerständen über der nördlichen Nordsee und Nordostsee bedeckt ganz Europa, mit Ausnahme Gebiete flacher Depressionen vor dem Kanal und über Nordwesteuropa. Das ruhige weitere und warme Wetter dauert in Deutschland fort. Eine Aenderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns for date, time, temperature, wind, and other weather-related data.

Höchste Temperatur am 19. Juli 30.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17.5. Niederschlagsmenge am 19. Juli 0.0 mm.

Auswanderung. Red Star Line, Antwerpen. — Billigste Preise. Vertreter: K. Kornsand, Karlsruhe. 111.



**60** 14104  
**Wannenbäder**  
 I., II., III. Klasse im  
**Friedrichsbad,**  
 136 Kaiserstraße 136.

**Magen- u. Darmleidende**  
 Erreichen in kürzester Zeit über-  
 raschende Erfolge, wenn sie  
 Sosen, das beste aller existieren-  
 den Nähr- u. Kräftigungsmittel  
 nehmen, es kann allen Speisen  
 u. Getränken, auch ohne Wissen  
 des Patienten, beigelegt werden.  
 Preis:  
 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr  
 40 J. 70 J. 1.60 M. 4.20 M.  
 Alleinige Fabrikanten: **Toll Cio.,**  
 Altona. Zu haben in Apotheken  
 und Drogeriegeschäften.

**Ankauf.**  
 Bei abgelegte Herren u. Damen-  
 Kleider, Schuhe, Stiefel u. Möbel  
 zu verkaufen, sende seine Adresse  
 an **Sal. Gutmann, Fähringer-**  
**straße 23.** B6285

**Heirathsvermittlung**  
 (streng diskret und reell) für Per-  
 sonen aller Stände. Anfragen, denen  
 20 Pf. in Briefmarken beizufügen,  
 bel. man zu richten an **A. V. G. 12**  
 post. Mannheim. 3789a

**Uhren.**  
 Leistungsfähige Uhrenfabrik des  
 Schwarzwaldes sucht für Karlsruhe  
 und Umgebung tüchtige Vertreter.  
 Gest. Off. erb. sub **S. G. 2905** an  
**Rudolf Mosse in Stuttgart.**

**Für Wirth.**  
 Wegen Todesfall suche ich für mein  
 Gasthaus zum **Sammer** daher für  
 sofort tüchtige faunionsfähige **Wirths-**  
**leute.** 14504.2.1

**C. Wagner,**  
 Brauerei zum rothen Löwen,  
**Durlach.**

**Gasthof**  
 zu verpachten.  
 In einem der frequentesten Lust-  
 orte des badischen Schwarzwaldes,  
 an der Bahn gelegen, ist in der  
 Mitte der Stadt ein gut eingerichteter,  
 sehr gangbarer **Gasthof** mit Bier-  
 auskunft sammt Fremdenzimmern so-  
 fort oder später an tüchtige, faunions-  
 fähige **Wirthsleute** zu verpachten.  
 Anfragen unter **Nr. 3788a** befördert  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Schlosserei,**  
 eine gut eingerichtete, über 25 Jahre  
 bestehende, m. ausgehehnt, guter Kund-  
 schaft, ist weg. veräußert. d. Besitzers  
 billigst zu verkaufen u. die Werkstätte  
 m. Comptoir u. Kasse zu vermiechen.  
 Ein tücht. Schlosser ist Gelegen. zu  
 sich. Erlaubn. geboten. Off. an die Exp.  
 der „Bad. Presse“ unter **Nr. B6292.**  
 Gebildete, sprachkundige Dame  
 wünscht eine **Pflege** in einem  
**Badeorte** zu übernehmen. Kautio-  
 nen kann gestellt werden. Spätere Ueber-  
 nahme nicht ausgeschlossen. Offerten  
 unter **Y. Z. 20** hauptpostamt  
**Karlsruhe.** B6304

**Für Brantleute!**  
 Zu nächstehendem billigem Preis  
 werden nachstehende Gegenstände ab-  
 gegeben: 2 vollst. Weiten, 1 Ghit-  
 tonnier, 1 Kommode, 1 Nachtschiff, 1  
 Tisch, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, 1  
 Herd, 1 Kleiderkasten zusammen für  
 den billigen Preis von 270 M. —  
 Habe die Sachen von einem jungen  
 Ehepaar wegen plötzlicher Abreise er-  
 standen, weshalb auch zu obigem  
 Preis abgebe. Da nur kurze Zeit im  
 Gebrauch gewesen, sind dieselben wie  
 neu und ist einem Brautpaare günstige  
 Gelegenheit geboten, sehr billig zur  
 Aussteuer zu gelangen. 14518.2.1  
**Martensstraße 16, II. links.**

**Schrotmühle,**  
 gebraucht, gut erhalten, für Kraft-  
 betrieb, zu verkaufen. 14514.2.1  
**Herrenstr. 5, I. Etod rechts.**  
 Dunkel polierte Holzbettstelle,  
 80x180, mit Bretterboden, 5 M.,  
 Unterbett und Kopfkissen, gefüllt, u.  
 Deckentuch, 5 M., 4 Theile Zuleit  
 für 1 Bett, 4 M., zu verkaufen.  
 Off. unter **B6279** an die Exp. der  
 „Bad. Presse“. 2.1  
 Eine badische Papierwaarenfabrik  
 sucht einen Mann für **Bureau**  
 und **Reise.** Solche, die schon gereist  
 haben, werden bevorzugt.  
 Offerten unter **Nr. 3769a** an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

  
**Samstag Abend 9 Uhr:**  
**Zusammenkunft**  
 im  
**Landsknecht-Garten**  
**Die 3.**  
 B6233

**Zitherclub Karlsruhe.**  
 Am Sonntag den 22. d. M.,  
 findet unser diesjähriger  
**Herrenausflug**  
 unter Beteiligung der Sängerkor-  
 deilung statt.  
 Baden, Seelach (Frühstück), Scher-  
 hof, Rothlach, Bernersbach (Mittag-  
 essen), Weisenbach, per Bahn nach  
 Karlsruhe.  
 Hierzu laden wir unsere verehrl.  
 Mitglieder mit dem Bemerken ein,  
 daß die Abfahrt nach Baden schon  
 um 6<sup>30</sup> Min., nicht wie im Circular  
 angezeigt, 7<sup>00</sup> Min. erfolgt.  
 Zusammenkunft um 7<sup>15</sup> Uhr am  
 Haupteingang des Bahnhofs.  
 14507 Der Vorstand.

**König v. Württemberg.**  
 Samstag und Sonntag:  
**Gesalzene** 14530

**Schweinsknöchel.**  
**Neues Sauerkraut.**  
**Aug. Oesterle.**

**Zuschneide-Schule.**  
**Anerkennungen.**  
 Während der Zeit von 3 Monaten  
 besuchen wir die **Privat-Franco-  
 arbeitschule** von **Yr. H. Helene  
 Geiger**, Seilstraße 27, und können  
 wir die Lehrmethode von **Yr.  
 Geiger** Jedermann bestens em-  
 pfehlen, da wir alle im Stände sind,  
 ein Kleid selbständig anfertigen zu  
 können.  
 Wir sprechen hiermit unsere vollste  
 Anerkennung und unsern herzlich-  
 sten Dank aus. B6293  
**E. Schäfer, Fr. Braun, J. Fuchs,  
 M. Schmitt, B. Scheikle, P. Klein,  
 H. Schneider, R. Hornung, A.  
 Spieler, A. Grammlitz.**

**Strassen-Kleider,**  
**Blousen,**  
**Schüler-Pension**  
 Bei einem Karlsruher Lehrer, im  
 Centrum der Stadt wohnend, finden  
 Schüler und Schülerinnen, die Karls-  
 ruher Lehranstalten besuchen wollen,  
 zu Beginn des neuen Schuljahres bei  
 mäßigen Preisen **gute Pension.**  
 Familienanschluss und gewissenhafte  
 Beaufsichtigung wird zugesichert.  
 Offerten unter **K. B. 14227\*** an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gesucht**  
 wird auf 1. Oktober d. J. ein Ab-  
 nehmer von täglich 30—35 Pfund  
**hochfeinster Centrifugen-**  
**Süßrahm-Lafelbutter**  
 auf Jahres-Abnahme und halbmonat-  
 liche Abrechnung? Angebote unter  
**Nr. 3786a** an die Exped. der „Bad.  
 Presse“ erbeten. 2.1

**Bitte!**  
 Welch' edelstehender Herr od. Dame  
 wäre so freundlich, einem Fräulein mit  
 40 M. ans der Roth zu helfen gegen  
 monatliche pünktliche Rückzahlung?  
 Offerten unter **R. B6290** an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Schneidermeister.**  
 Nicht am **Vahnhof** gelegen ist  
 in einer Nachbarstadt von **Karls-**  
**ruhe** zweistöckiges B6303.3.1  
**Wohnhaus,**  
 in dessen Laden schon Jahre lang  
 mit gutem Erfolge ein  
**Herrenkleider-Konfek-**  
**tion-Geschäft**  
 betrieben wurde, wegen Todesfalls  
 billig bei 4—5000 M. Auszahlung  
 zu verkaufen. Näheres durch  
**Adolf Jost, Karlsruhe,**  
 Kaiserstraße 63.

**hohe Belohnung**  
 beim Besitzer des  
**National-Hotel Karlsruhe,**  
**Kriegstraße.** B6307  
 Wegen Mangel an Platz werden  
 folgende Gegenstände sehr billig ab-  
 gegeben: 1 **Büffel**, 1 eichenes  
 Schreibbureau, 1 **Spiegelschrank**,  
 1 **Kameentischen-Divan.** Alles  
 in bestem Zustande und sehr billig.  
 14517.2.1 **Martensstr. 16.**  
 Ein noch guterhaltenes B6289  
**Fahrrad**  
 ist zu billigen Preis zu verkaufen.  
**Morgenstraße 41, I. Etod.**

**Abtheilung für Kinder-Confection.**  
 Wegen vorgerückter Jahreszeit ist ein großer Theil der noch vorrätigen  
**Kinderkleider, Kinderjacken, Kindermäntel, Backfischkleider,**  
**Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Blousen, Mützen u. s. W.**  
 bedeutend im Preise herabgesetzt.  
**S. Model.**

**Bürgergesellschaft der Südstadt.**  
**Der Sommer-Ausflug**  
 findet nunmehr am kommenden  
**Sonntag den 22. Juli d. J.**  
 statt. Abmarsch mit Musik Nachmittags 3 Uhr vom Bier-  
 ordtsbad. 14520.2.1  
 Der Vorstand.

**Nur 6 Tage.**  
**Colosseum.**  
 Von Montag, 23. Juli, bis incl. Samstag, 28. Juli:  
 Gajspiel des **Original-Humoristen**  
**Otto Reutter**  
 mit einem **Künstler-Ensemble** allerersten Ranges.  
 Ausser **Otto Reutter** werden auftreten: **Milli Mierbach,**  
**Liederfängerin; Gretchen Reutter, Humoristin; G. Schultze,**  
**Komiker; Cory und Rottli, Parodisten; C. Pauly, Kunstseiffner;**  
**G. Schindler, Harmonikavirtuose; Max und Moritz, Akrobaten**  
**und Garcia, Handschattenkünstler.**  
 Vorverkauf nur in den Cigarrenhandlungen von  
**Gustav Schneider, Kaiserstraße 122, P. E. Kator, Kaiserstraße 113**  
**und E. Lehmann, Schützenstraße 36.** 14513.2.1

**Bewerberinnen-Aufruf.**  
 An der **Hochschule des Schwäbischen Frauen-**  
**vereins** ist die  
**Stelle einer Lehrerin**  
 auf 1. September neu zu besetzen. Es wird auf  
 eine Lehrkraft respektiv, die in einer Hochschule  
 ausgebildet worden ist, die somit tüchtige Kenntnisse in der  
 einfachen und feinen Küche, im Vorkoch, im Einmachen  
 von Früchten und Gemüsen besitzt und befähigt ist,  
 praktischen und theoretischen Unterricht zu ertheilen.  
 Schriftl. Offerten mit Mittheilungen über die seitheilige  
 Thätigkeit, über Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen und  
 Referenzen befördern unter **T. 4245 Haasenstein**  
**& Vogler, K. G., Stuttgart.**

**Verloren!**  
 wurde heute Früh ein  
 Theil eines **Waltese-**  
**Kreuzes** mit Dia-  
 mantem besetzt.  
 Wiederbringer

**Kaufmann,**  
 der auf dauernde Stellung sieht,  
 für ein größeres Fabrikgeschäft  
 sofort gesucht. Offerten mit  
 Gehaltsansprüchen unter **Nr.**  
**14516** an die Expedition der  
 „Bad. Presse“. 2.1  
 Von einer kl. Familie (Mutter und  
 2 Töchter) auf dem Lande, in gesunder,  
 waldbreicher Gegend, wird ein  
**Fräulein**  
 gesucht zur Unterweisung d. jüngeren  
 Tochter in den Elementarfächern.  
 Offerten unter **Nr. B6290** an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**Köchin**  
 gesucht. Eintritt 1. August. 14529  
**Gasthof König v. Württemberg.**

**Bad. Leib-Grenadier-Verein.**  
  
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.  
 Unseren Mitgliedern zur Kenntniss, daß Kamerad  
**Herr Sebastian Matz**  
 gestern gestorben ist.  
 Die Beerdigung findet Samstag den 21. Juli, Nachmittags  
 5 Uhr, statt.  
 Um zahlreiche Theilnahme bittet 14519  
 Der Vorstand.

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme  
 an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sagen  
 innigsten Dank. 14581  
**Clara Becker geb. Strohmeier**  
 und Kinder.  
 Karlsruhe, 19. Juli 1900.

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise innigster  
 Theilnahme an dem uns so  
 schwer betroffenen Verluste unserer  
 nun in Gott ruhenden unver-  
 gesslichen Tochter, Schwester und  
 Schwägerin  
**Anna Augusta Vogel,**  
 sowie für die reichen Blumen-  
 spenden, sprechen wir auf diesem  
 Wege unsern herzlichsten Dank  
 aus. B6287

**Die trauernden**  
**Sinterbliebenen.**  
**K. Mühlburg, 20. Juli 1900.**

**Eine Beerenpresse**  
 ist billig zu verkaufen. B6306  
**Kronenstr. 8, im Hof.**

**Friseur-Gehilfe.**  
 Ein tüchtiger Friseur-Gehilfe findet  
 auf 15. August gute Stellung.  
**Albert Wetzel,**  
 Friseur u. Perückenmacher,  
 14515.2.1 Kaiserstraße 38.

**Bureaustelle-Gesuch.**  
 Ein junger Mann mit guten Zeug-  
 nissen sucht auf 1. August bei einem  
 Rechtsanwalt oder auf einem Ver-  
 sicherungsbureau als **Lehrling** ein-  
 zutreten. Offerten unter **Nr. B6295**  
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Jg. Lithograph,**  
 tüchtig in Entwurf u. Ausführung  
 von **H. Mercantil-Arbeiten** (Zeich-  
 nung, Schrift, auch engl., Asphalt-  
 ätzung etc.), sucht Stellung.  
 Gest. Offerten erbeten an **O. S.,**  
 Zirkel 18, 3. Stock. B6305

**Ein Franzose**  
 (Pariser), 17<sup>1/2</sup> Jahre alt, der auch  
 deutsch spricht und die kaufmännische  
 Korrespondenz in beiden Sprachen  
 kennt, wünscht Stellung in einem  
 kaufmännischen Geschäft — Bank-  
 haus ausgeschlossen. Derselbe ist auch  
 im Servieren bewandert und würde  
 auch als

**Kellner**  
 Stellung nehmen. Näheres durch  
 den unentgeltlichen Arbeits-  
 nachweis, Hebelstraße 23, Tele-  
 phon 1188. 14509

**Schlosser.**  
 2 tüchtige, selbständ. Arbeiter, welche  
 in sämtl. Anlagen von Rohrleitungen  
 bewandert sind, suchen anderweitig  
 Stellung. Zeugnisse zu Diensten.  
 Gest. Offerten unter **Nr. B6291** an  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1  
 Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle  
 bei kleiner Familie. Zu erfragen  
 B6294 **Vorkstraße 8, II.**  
 Neßingstraße 13, ist im 2. Etod ein  
 freundlich möblirtes **Zimmer** mit  
 oder ohne Pension auf 1. August zu  
 vermieten. B6300.2.1  
 Quisenstr. 44, 4. Et., ist ein hübsches,  
 gut möblirtes **Zimmer** an einen  
 aufständigen Herrn sofort billig zu  
 vermieten. B6286  
**Morgenstraße 43, 2. Etod, rechts,**  
 ist ein gut möblirtes **Zimmer**  
 auf 1. Aug. zu vermieten. B6284.2.1



**Bekanntmachung.**

Die Herbstprüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst betreffend.  
Die Herbstprüfung zur Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst wird im Laufe des Monats September d. J. stattfinden.

Anmeldungen, in welchen das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen ist, sind spätestens bis zum 1. August außer einzureichen und sind denselben anzuschließen:

- a) ein von der zuständigen Behörde ausgestelltes Geburtszeugnis; b) die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erhaltungspflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt. Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Einwilligung des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten zur Bestreitung der Kosten ist **obligatorisch** zu bezeichnen. Ueberrimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem Vorstehenden bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf keine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

- c) ein Unbescholtenheitszeugnis vom 14. Lebensjahr an. Sämtliche Papiere sind im Original einzureichen.

Auch hat der Prüfling einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf beizufügen und in der Meldung anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen (lateinisch, griechisch, französisch und englisch) er geprüft zu werden wünscht.

Karlsruhe, den 8. Juli 1900.  
Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.  
Braun. Lohr.

**Holzverfeinerung.**

Das Groß-Forstamt St. Blasien verteuert am Donnerstag den 26. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr,

im „Felsenkeller“ zu St. Blasien aus den Abfahrwaldungen (Gutbezirke St. Blasien und Muttersteden):  
2 Buchen, 45 Nadelholzstämme I., 198 II., 493 III. und 823 IV., 374 Nadelholzstämme I., 499 II. und 413 III. Klasse, 113 Nadelholzstämme und Klöße;

ferner am Freitag den 27. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr,

in der „Somme“ zu Todmoos aus den Abfahrwaldungen (Gutbezirke Schwarzenbach, Todmoos u. Binden):  
4 Buchen, 9 Nadelholzstämme I., 72 II., 304 III. und 584 IV., 689 Nadelholzstämme I., 559 II. und 216 III. Klasse, 92 Nadelholzstämme und Klöße, 55 Deichel, 8 Eter tannene Nussweiser und 51 Eter Brennrinde, sowie aus den Kirchspielwäldern:

86 Eter Buchenscheiter II., 136 Eter Buchenscheiter III., 34 Eter Farnenrögel I. und 101 Eter II. u. III. Klasse. 8695a.2.2  
Auszüge durch das Forstamt.

**Fahrräder**

Marken „Sport“, „Phänomen-Rover“ empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

Sämtliche Zubehörteile: Reparaturen, Vernickelungen, Emailirung.  
NB. Neue Fahrräder von 160 Mark an. 14282.10.2

**F. H. Butsch,**  
Marienstraße 58.

**Karl Jock, Uhrmacher,**  
Karlsruhe,  
Markgrafenstraße 33,  
gegenüber der Mädchenschule,  
empfiehlt sein großes  
Uhren-, Gold- u.  
Silberwarenen-  
Lager,  
sowie seine eigene Reparaturwerkstätte. Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie.

**Bekanntmachung.**

Zum Zwecke der Verlegung der Kabel für das städtische Elektrizitätswerk werden von jetzt ab Aufgrabungen in den Straßen und zwar vorzugsweise in den Gehwegen vorgenommen.

Die Wiederherstellung der Gehwege geschieht von Seiten und auf Kosten der Stadt.  
In der kommenden Woche wird voraussichtlich in folgenden Straßen Kabel verlegt:

- 1. Kaiserstraße (Nordseite) zwischen Waldstr. und Waldhornstr.
- 2. Ritterstraße zwischen Zirkel und Jähringerstr.
- 3. Adlerstraße zwischen Zirkel und Kaiserstr.
- 4. Kreuzstraße zwischen Schloßplatz und Kaiserstr.
- 5. Kreuzstraße (Ostseite) zwischen Kaiserstr. u. Jähringerstr.
- 6. Kaiserplatz (am Denkmal vorbei).
- 7. Kaiserstraße (Südseite) vom Kaiserplatz bis Kreuzstr.
- 8. Karlstraße zwischen Kaiser- und Erbprinzenstr.
- 9. Erbprinzenstraße zwischen Kaiserstr. und Ludwigplatz.
- 10. Waldstraße zwischen Kaiserstr. und Ludwigplatz.

Karlsruhe, den 19. Juli 1900. 14512  
**Elektrotechnisches Amt**  
der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

**Feinstes Tanzlehr-Institut Karlsruhe**

**Paula Bayz & Richard Allegri,**  
Mitglieder des Groß. Bad. Hoftheaters.

Empfehlen sich zur vollständigen Ausbildung aller Tanz- und Conversationskünstler. Als Spezialität wird der **erste Wiener Schachschrittwalzer** gelehrt.

Gef. Anmeldungen erbeten Kaiserstraße 205, 2. Et., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. 18258.30.10  
Die Kurse beginnen ab 15. September.

**Strickmaschine**

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere **Strickmaschine** ausserordentl. Leistungsfähigkeit, grosse Nadelsparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, grosse Platzersparnis. 12898 Strickunterricht gratis. 10.5 Maschinen stets vorrätig am Lager.

**Schwinn & Ehrfeld,**  
Karlsruhe, Adlerstraße 34.  
Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dubied, Convel (Schweiz).

**Reisekoffer und Taschen!**

Auf Koffer und Taschen, sowie auf sämtliche Reiseartikel gebe wegen baulicher Veränderung meines Ladens von jetzt bis Ende d. Mts. 14431.2.2

**10-20% Rabatt**  
und bitte gest. die günstige Gelegenheit benutzen zu wollen.

**Karl Zumstein, Sattler,**  
Kaiserstraße 44, neben „Elephanten“.

**Gust. Dittmar, Karlsruhe**

Telefon 80 Carlstraße 60  
meh. Werkstätte und Messingdreherei  
empfiehlt

**Gartenspritzen, Rasensprenger, Universal-Kreis-Strahlrohre, Wasserschläuche.**

in verschiedener Größe und Ausführung, sowie dazu passende Reparaturen und Anfertigung nach speziellen Maschinen werden prompt und billigt besorgt. 13084\*

**SOMATOSE**

Hervorragendes Kräftigungsmittel 1032a

Unterzeichnete empfehlen sich als Spezialisten in Herstellung von:

- Stampfbetondecken in Gies,
- Stampfbetondecken in Bimsand,
- Stampfbetondecken in Kohlenstücken,
- Stampfbetongewölbe in allen Formen,
- Monierdecken in allen Formen,
- Boutendecken (spec. für große Spannweite und große Belastung),
- Massive Hohldecken in I-Träger,
- Massive Hohldecken auf Holzbalcken.

**Carl Bode & Co., G. m. b. H.**  
Telephon Nr. 602. 10704\*

**Klimatischer Höhenkurort**

**Schönwald**  
Bad. Schwarzw. 1000 M. u. d. M. Station Triberg.

Vielbesuchte Sommerfrische und Nachkurstation für Thermal- u. Salinische Badkuren, in anmuthiger, geschützter Lage, von Spätholz-Tannenforsten umgeben.

**„Hôtel & Pension Siedle z. Hirschen“**

mit grossem, komfortablen Hotelneubau. Realist. hervorragendes Haus. Küche, Kell. u. Wohnungen entsprechen den weitgehenden Anforderungen. Verlässliche, billige Pension. Bitte Prospect mit Tarif zu verlangen von Eigenh. Fritz Siedle.

**Patent-Bureau**

**CKLEYER** Karlsruhe  
INGENIEUR PATENTANWALT  
Filiabureau: Mannheim O 6, 2. Hauptbureau: Telefon No. 1303.

**Pädagogium Neuenheim**

bei Heidelberg. Kleine Klassen: Sexta - Secunda. Alle aus Klasse II in 7 Cursen abgegangene Schüler bestanden die Einj.-Freiw.-Prfg. Kleines Familien-Pensionat. 1354a 25.6 Dr. phil. Volz.

**Dampfbäder, Heissluftbäder**

mit nachfolgender gründlicher Massage. I. Klasse M. 1.50, II. Klasse M. 1.00. 10279\*

Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.  
**Friedrichsbad,**  
136 Kaiserstraße 136.

**Geld auf Lebensvers.-Pol., Schuldschein, Hypoth., Wechsel, Bürgschaft, Caution auf Jedermann, Rückporto. Keine Vermittlung, reell u. billig.**

**Julius Reinhold, Hainchen i. S.**  
Zur Verwertung und Ausbeutung eines Massenartikels D. R. G. M. Nr. 128999 mit 100% Reingewinn suche ich einen

**Theilhaber** mit vorerst M. 5000. Kein Risiko. Gef. Offerten unter Nr. 3771a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Freiburg i. B. Fabrikantwesen**

mit 15 HP Dampf- und 15 HP Wasserkraft und sämml. Zusatzausrichtungen, in welchem bisher eine Maschinenfabrik betrieben wurde, ist auf eine längere Reihe von Jahren zu verpachten. Eine halbe Stunde von Freiburg gelegen, wird, nach Erbauung des neuen Güterbahnhofs, das Geleise an dem Anwesen vorbeiziehen und in 10 Minuten Entfernung eine Güterabfertigungsstelle errichtet werden. Näh. Auskunft ertheilt 3715a Josef Kill, Freiburg i. B.

**Petroleum-Motor,**

ca. 3 HP, sehr gut erhalten, stehend, System Herhardt & Oehme, sehr id., da überzählig, dem Verkauf aus.

**Wilh. Schade,**  
Metallwaarenfabrik,  
2.1 Ottenau, Baden. 8770a

**2 schwere Zugpferde,**

die Wahl unter fünf, 6-8 Jahre alt, sind wegen Neuzugierung des Fuhrparks zu verkaufen.

**A. Gromer,**  
Eigewerz, Bruchsal.  
8774a.2.1

**Lehrling-Gesuch**

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift wird zum alsbaldigen Eintritt gegen sofortige Bezahlung auf das Bureau eines Engros-Geschäftes unter günstigen Bedingungen gesucht.

Selbstgeschriebene Offert unt. Nr. 14333 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.8

Quisenstraße 73, 3. Et. v., ist auf 1. August ein gut mobilit. Zimmer an besten Herrn zu vermieten. B6298

Quisenstraße 41, ist ein gut mobilit. Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. B6301

**Anlässlich des Zentralmarktes des Verbandes der oberbadischen Zuchtgenossenschaften findet statt am 17. u. 18. September 1900 in Radolfzell**

mit Ziehung am 19. September 1900  
**Grosse Verloosung**  
von 60 Stück mit Matrikel, Impfschein und Ohrmarke versehen, höchsten oberbadischen

**Zuchtkalbinnen**

im Werthe von **19000 Mark.**  
Jeder Gewinn ist ein hochedel. Zuchtthier. Diese sind fast alle Jahre von den Gewinnern theuer verkauft worden als die streng reell und gewissenhaft einkaufende Kommission solche zur Verloosung einkaufte.

Die sehr beliebten Boos sind seit 5 Jahren stets ein- u. zweifach vor dem Markte vollständig ausverkauft gewesen, deshalb empfiehlt es sich, bei seltenen Boos zu kaufen, wenn man eine Kalbin gewinnen will.

Auf 10 Boos 1 Freilos sind zu beziehen durch das Generaldebit des „Bad. Thierzüchters“, Meßkirch (Baden) und Carl Götz, Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.  
Boosje à 1 M. 10 Pf. sind zu haben bei:  
Carl Götz, Federhaublung, E. Wegmann, Waldstraße, Sch. Mannel, Karlsruhe, W. Lang, Buchtbl., Rühlheim, und bei allen Vossverkauffstellen der Stadt Karlsruhe und in ganz Baden und Elsaß-Lothringen.

**Ottenhöfen bad. Schwarzwald. Gasthof und Pension Pflug,**

Endstation der Aherthalbahn.  
Altbekanntes, hellrenommirtes Haus in schönster Lage des Ortes. Vorzügliche Küche, reine Weine, Karlsruher (Moninger) Bier. Schattiger Garten mit Sommerhalle. Elektrische Beleuchtung. Eigene Wagen. Gelegenheit zur Jagd u. Fischerei. 3091a

Der Besitzer:  
**Karl Ketterer, zum Pflug.**

**Luftkurort Altweier in den Südbögenen.**

800 Meter über dem Meere. - Station Nappoldsweiler.  
**Hôtel zum Brézouard.**  
Neu eingerichtet. Pension mit Zimmer 4 Mark täglich. J. Lentz. Aufnahme finden: Genuß, Erholungsbedürftige u. Reisende aller Art. Zubereitete können nicht aufgenommen werden. 3672a.12.11

**Zürich - Hôtel Schwert - Zürich.**

Bevorzugte Lage, frei, inmitten der Stadt, herrliche Aussicht auf See und Alpen. 1590a.20.13  
Altrenomirtes Haus unter best. bekannter Leitung.  
Elektrisches Licht in allen Zimmern. Restauration, Table d'hôte. Omnibus am Bahnhof.

**Lungenschwindsucht**

ist heilbar durch die von Prof. Gerwillo auf dem Tuberkulose-Kongress 1899 zu Berlin vorgeführten antiseptischen Formol-Inhalationen. - Große Heilerfolge laut Spitalausweis. - Ausrüstung und Versandt von Apparaten zur Selbstbehandlung durch das

**Inhalatorium Sanitas**

für Lungenkranke.  
Leitender Arzt:  
Dr. med. Oskar Bass. Zürich IV (Schweiz).

**Wascht nur mit Dr. Thompson's Seifenpulver!**

(Schutzmarke Schwan)  
Gibt schwanenweisse Wäsche.

Vorrätig in allen besseren Handlungen.

Fabrik von  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Düsseldorf

Zu kaufen gesucht kleines Landgut oder Villa mit größerem Garten. Offerten mit Preisangabe unter N. W. 634 an Haassenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 3782a.2.1

**Frische Landeier**

werden fortwährend angekauft. Off. mit Preisang. unt. Nr. B6282 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1